

Pfarrbrief

HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

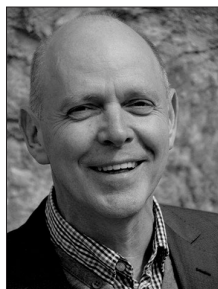
Jahrgang 39

Nummer 449

August 2026



Pack, 13. Juni 2026 um 5:30 Uhr



„Richtiges Leben ist eine Kunst, die man ein Leben lang lernt“

Paul Weismantel über den Mut, der eigenen Sehnsucht zu vertrauen –

Ein Interview:

Lebe ich eigentlich das Leben, das wirklich zu mir passt? Im Gespräch spricht der Seelsorger und Buchautor Paul Weismantel über Sehnsucht, bewusste Entscheidungen und die Kunst, mit sich selbst, mit anderen und mit Gott im Einklang zu leben. Er macht Mut, den eigenen Herzenswünschen nachzuspüren, kleine Veränderungen zu wagen und dem Leben trotz Schmerz und Krisen zu vertrauen.

Sich am Ende seines Lebens eingestehen zu müssen, nicht richtig gelebt zu haben, möchte wohl keiner. Aber wie geht „richtiges Leben“?

Paul Weismantel: Richtiges Leben ist für mich, im Einklang zu sein mit sich und seinen Überzeugungen, im Einklang mit Gott, wie immer man ihn persönlich sieht oder welches Bild man von

ihm hat, und im Einklang mit den Menschen, die zu meinem Leben gehören. Wobei Einklang nicht nur Harmonie bedeutet. Zu lebendigen Beziehungen gehören immer auch Spannungen, Erwartungen und Enttäuschungen. Richtiges Leben ist eine Kunst, die man ein Leben lang lernt.

Menschen, die nicht gläubig sind, sagen: Ich brauche keine Beziehung zu Gott, um ein richtiges Leben führen zu können.

Paul Weismantel: Man muss nicht an Gott glauben, um ein guter Mensch zu sein oder ein verantwortliches Leben zu führen. Aber ich denke, der Glaube an eine größere Kraft ist mit einem gewissen Anspruch verbunden. Die Bibel birgt viel Zuspruch, sie stellt aber auch viele Anfragen: Wie lebe ich? Wie gehe ich mit den Menschen um oder mit mir selber? Wie kann ich eine Entscheidung oder eine Haltung mit meinem Gott vereinbaren?

Die Frage nach einem richtigen Leben hat, finde ich, viel mit der eigenen Sehnsucht zu tun. Wie komme ich meiner eigenen Sehnsucht auf die Spur?

Paul Weismantel: Ich glaube, die Sehnsucht steckt ganz tief in uns. Ich komme ihr auf die Spur, wenn ich tief genug in mich hinein höre,

aber auch über mich hinaus, also nicht nur um mich kreise.

Klingt ein bisschen abstrakt.

Paul Weismantel: Die Sehnsucht fragt nach meinen Herzensanliegen oder Herzenswünschen. Wenn ich zum Beispiel merke, ich hätte gerne mehr Zeit für Muse, für Kunst, für Freundschaften, für Hobbys oder für das, was im Leben zu kurz kommt, dann muss ich mich fragen: Wo kann ich diese Zeit hernehmen, wie kann ich sie einplanen? Die konkrete Sehnsucht hat immer auch mit der Zeitplanung zu tun. Womit verbringe ich meine Zeit, wie gestalte ich sie, mit wem teile ich sie? Freilich ist der Alltag oft angefüllt mit allerlei Verpflichtungen. Aber ich glaube, wenn ich meine Herzenswünsche klar genug erkenne und wenn ich sie auch ernsthaft genug will, werde ich immer kleine Möglichkeiten finden, diesen mehr Raum zu geben.

Was mache ich, wenn ich irgendwann das Gefühl habe, dass ich an meinem Leben vorbei lebe?

Paul Weismantel: Dann frage ich ganz konkret, wo kann ich etwas tun oder lassen, um nicht noch länger dran vorbeizuleben. Ich kann ja nicht mehr alles total umkrempeln. Aber ich kann kleine

Korrekturen oder Nachbesserungen vornehmen, wo ich merke: Ja, das tut mir doch gut.

Viele Menschen fühlen sich eingespannt in Beruf, Familie, vielleicht auch Pflege, so dass sie das Gefühl haben, sie können gar nichts an ihrem Leben ändern, selbst wenn sie das möchten. Was tun?

Paul Weismantel: Vieles ist vorgegeben. Das stimmt. Ich kann aber immer wohlwollend prüfen, ob ich vielleicht noch etwas anders gewichten kann. Wie kann ich zum Beispiel mit Erwartungen besser umgehen, so dass ich nicht nur frage: Was wollen die anderen, sondern was will ich auch selber? Oder ich schaue mir meine Einstellungen an und prüfe, ob ich die Pflicht noch etwas bewusster oder mit etwas mehr Freude tun kann. Oder vielleicht braucht es eine klarere Abgrenzung: für andere Dasein – ja, aber auch zu fragen, kann es ein bisschen weniger sein. Und dann geht es darum, das Erkannte in guter Weise zu probieren und zu üben. Ich denke, es hat viel mit dem Üben zu tun. Und es hilft, neugierig zu bleiben. Und dann zu merken: Ja, das passt oder es passt halt nicht. Dann kann ich ja nachbessern.

Was ist für Sie ein gelungenes Leben?

Paul Weismantel: Ein gelungenes Leben ist für mich ein Leben in Fülle, wie es im 10. Kapitel des Johannes-Evangeliums heißt. Wo bei Fülle nicht heißt: Es ist alles nur wunderbar. Denn manches im Leben ist furchtbar. Leben in Fülle heißt für mich, mit allen Sinnen, oder theologisch ausgedrückt in der Gegenwart Gottes oder Geistesgegenwart Gottes zu leben. Es geht darum, bewusst zu leben. Je bewusster ich lebe, umso dankbarer kann ich werden, weil ich merke, so Vieles ist nicht selbstverständlich.

Können Sie dieses Bewusst-Leben noch ein bisschen ausbuchstabieren?

Paul Weismantel: Bewusst leben heißt wahrnehmen, was um mich ist, was in mir ist. Bewusst leben heißt das Leben verkosten, im Sinne auch von genießen, schmecken mit allen Sinnen. Und immer wieder staunen können über so viel Wunderbares im Leben und in der Schöpfung.

Sie haben vorhin gesagt: Zum Leben in Fülle gehört nicht nur das Wunderbare, sondern auch das Furchtbare.

Paul Weismantel: Zum Leben

gehört auch der Schmerz – der seelische Schmerz, der körperliche Schmerz. Trauerarbeit ist Schwerstarbeit für die Seele. Da darf man nichts schönreden. Allerdings glaube ich, dass es in der Trauer oder auch in der Entbehrung Erfahrungen gibt, die ich auf der Sonnenseite des Lebens so nicht machen kann.

Bei Ihnen spürt man ein großes Zutrauen, dass die Menschen selbst ihren Weg finden.

Paul Weismantel: Ja. Der Weg zur Lösung ist immer im Menschen selbst angelegt. Von außen kann es nur Anregungen geben – hilfreiche und weniger hilfreiche. Aber wenn ich mit mir selbst oder mit einem guten Gesprächspartner, einer Gesprächspartnerin oder auch mit Gott in Kontakt bin, finde ich diese Spur. Dem Leben trauen – darum geht es. Diese Grundkraft ist vielleicht nicht immer so stark, aber sie kann auch wieder wachsen.

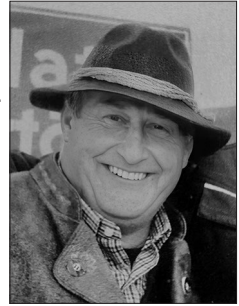
Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

Paul Weismantel ist Seelsorger, Geistlicher Begleiter und Autor zahlreicher Gebetshefte mit Impulsen zu verschiedenen Anlässen. Bis August 2026 war er Spiritual des Priesterseminars, Ordensreferent des Bistums Würzburg sowie Geistlicher Leiter des Würzburger Exerzitienhauses Himmelsporten.

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen für die große Anteilnahme anlässlich des Todes von Herrn

Josef Fuchs
vlg. Gregormatl



Besonderen Dank gilt Herrn Diakon August Gößler, dem Singkreis Hirscheegg mit Chorleiter Gregor Hafner, den Vorbetern Gottfried Preßler und Martin Sturmer, dem Mesner Franz Schmolli sowie den Licht-, Kreuz- und Sargträgern.

Zusätzlich möchten wir uns bei Herrn Bürgermeister Markus Prettenthaler für den tröstenden Nachruf bedanken.

Ein ganz besonderer Dank auch allen Verwandten und Freunden für die vielen Geld- und Kerzenspenden sowie Beileidsbekundungen.

Die Trauerfamilie

Eine chinesische Geschichte erzählt von einem alten Bauern, der ein altes Pferd für die Feldarbeit hatte. Eines Tages entfloh das Pferd in die Berge, und als alle Nachbarn des Bauern sein Pech bedauerten, antwortete der Bauer: „Pech? Glück? Wer weiß?“

Eine Woche später kehrte das Pferd mit einer Herde Wildpferde aus den Bergen zurück, und diesmal gratulierten die Nachbarn dem Bauern wegen seines Glücks. Seine Antwort hieß: „Glück? Pech? Wer weiß?“

Als der Sohn des Bauern versuchte, eines der Wildpferde zu zähmen, fiel er vom Rücken des Pferdes und brach sich ein Bein. Jeder hielt das für ein großes Pech. Nicht jedoch der Bauer, der nur sagte: „Pech? Glück? Wer weiß?“

Ein paar Wochen später marschierte die Armee ins Dorf und zog jeden tauglichen jungen Mann ein, den sie finden konnte. Als sie den Bauernsohn mit seinem gebrochenen Bein sahen, ließen sie ihn zurück. War das nun Glück? Pech? Wer weiß?

Was an der Oberfläche wie etwas Schlechtes, Nachteiliges aussieht, kann sich bald als etwas Gutes herausstellen. Und alles, was an der Oberfläche gut erscheint, kann in Wirklichkeit etwas Böses sein. Wir sind dann weise, wenn wir Gott die Entscheidung überlassen, was Glück und was Unglück ist; wenn wir ihm danken, dass für jene, die ihn lieben, alles zum Besten gedeiht.

Aus: Anthony de Mello, Wo das Glück zu finden ist. Jahreslesebuch. Herder Verlag.

Büchertausch neu auf der Pack



Die Pfarre Pack hat den Bauwagen vom VVP Pack geschenkt bekommen. Dafür ein herzliches Danke.

Im restaurierten Bauwagen hinter dem Pfarrhof Pack befindet sich der neue **Büchertausch** mit kleinem **Flohmarkt** und **Basar**. Die Spenden bzw. der Reingewinn wird für die Erhaltung der Pfarrkirche verwendet.





Herzliche Einladung zum traditionellen

Maibaumumschneiden

der Landjugend Modriach!

Wann&Wo:

Sonntag, **02.August**, nach der hl. Messe am Dorfplatz

Anschließend würden wir uns freuen, den Tag bei
Gegrilltem sowie Kaffee und Kuchen gemütlich mit
euch ausklingen zu lassen.

**Die Landjugend Modriach freut sich auf
euer Kommen!**

Der Erlös wird für die Brauchtumpflege verwendet.

Leiterin
Carina Wipfler

Obmann
Julian Wach

Generationen verbinden



22. AUGUST |



14:00 UHR

bei der Packerhöhe

PROGRAMM:

Ein gemütlicher Nachmittag
mit der Landjugend
und dem Seniorenbund
verbringen bei
Musik und Unterhaltung.



Gemeinsam
lachen
Erinnerungen
teilen

Fürs Leibliche
Wohl ist gesorgt!



Abnehmen!

Freitag, 14.8.2026, 18 Uhr, Pfarrsaal Pack

Vortrag von Angelilka Göbller, MSc (Training und Sport)

In einer Mischung aus Workshop und Vortrag sehen wir uns gemeinsam die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Sport und Ernährung und dem Zusammenhang mit Gesundheit an.

- Wie geht abnehmen richtig?
- Ist Low Carb wirklich die Antwort auf alle Fragen?
- Warum halte ich nicht durch, warum habe ich keine Disziplin?
- Weniger Essen, mehr Bewegung – es wäre doch so einfach?
- Das Internet ist voll mit Empfehlungen und Ratschlägen

Wir überlegen gemeinsam, wie es vom Kindesalter bis in das hohe Alter gelingt, gesund und aktiv zu bleiben, und was man wann tun kann, um das Risiko für metabolischen Erkrankungen wie Adipositas und Diabetes zu reduzieren bzw. besser mit einer solchen Erkrankung zu leben.

Außerdem werden wir auf humorvolle Art ein paar Internet-Mythen genauer hinterfragen und uns anschauen, was die Wissenschaft aktuell dazu sagt.

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt: freiwillige Spende



www.trainingundgesundheit.info

Almfest auf der **Knödelhütte**

mit **Kräutersegnung**

Samstag, 15. August

11:00 Uhr Gottesdienst

umrahmt vom Singkreis Preitenegg

ab 13:00 Uhr Unterhaltung

mit den Zirbitzbuam

Für Speisen und Getränke wird gesorgt.



RUPERTI KIRTA 2026

MODRIACH



19. - 20. SEPTEMBER

SAMSTAG

19.09.

DISCO

mit



2Beatz

@two.beatz



Steirisch-Live

EINTRITT:

VVK € 7,- AK € 10,-



SHUTTLE VERFÜGBAR

SONNTAG

20.09.

FRÜHSCHOPPEN

mit

Stainz 2/3 stromlos



Stubalm Duo



Kinderprogramm &
Landmaschinenausstellung

EINTRITT FREI!

KOHLROSER KACHELÖFEN

IHR HAFNERMEISTER



Kachelöfen • Küchenherde • Heizkamine • Offene Kamine
Brotback- und Pizzaöfen
Ofenreinigungen und Reparaturen

www.kohlroser.at

Kohlroser Kachelöfen GmbH & Co KG | Waltendorfer Hauptstr. 21, A - 8010 Graz
T (0316) 47 51 80, F (0316) 46 53 47, E office@kohlroser.at

Am 15. August feiert die katholische Kirche ein Fest, das die evangelische Kirche nicht kennt und auch viele Katholiken kritisch betrachten: das Fest der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel. Der Inhalt des Festes – wie es im Dogma heißt – ist der Glaube, dass die Gottesmutter Maria „nach Ablauf ihres irdischen Lebens mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen wurde.“ Eigentlich nicht schwer zu verstehen. Eher schwer zu verstehen ist die Tatsache, dass viele Menschen dieses Fest nicht verstehen. Denn es gibt kaum ein menschlicheres. Ganz nüch-

tern betrachtet: da ist ein Mensch, den liebt Gott so sehr, dass er ihn nach seinem Tod bei sich aufnimmt. Das geschieht an der Gottesmutter Maria – und das ist jedem Menschen ebenfalls versprochen. Es geht an diesem Fest nicht so sehr um Maria, sondern um jede und jeden von uns. Die Himmelfahrt Marias wird in der Kunst oft so dargestellt, dass Engel bei ihrem Tod da sind, um Maria in den Himmel zu führen. Diese Engel werden auch bei dir und bei mir da sein. Kurz und gut: Was an Maria geschieht, darauf dürfen auch wir hoffen. Menschlich-himmlisch-schön!



Foto: Michael Tillmann

Bibel für Kinder

Als Jesus durch Israel gewandert ist und vielen Menschen geholfen hat, hat er ihnen auch sehr viel von Gott, seinem Vater, und vom Reich Gottes, das mit ihm auf der Erde begonnen hat, erzählt. Die Menschen haben Jesus gerne zugehört, weil das, was er ihnen gesagt hat, ihnen gutgetan hat: Wer traurig war, fand Trost; wer Angst hatte, bekam Mut, wer sich allein fühlte, erlebte Gemeinschaft. Und die Menschen hörten und begriffen, dass Gott auch ihr Vater ist und sie sehr lieb hat. Die berühmteste Rede Jesu erzählt uns der Evangelist Matthäus in

mehreren Kapiteln. Diese Rede heißt die Bergpredigt, weil Jesus auf einem Hügel saß, sodass ihn viele Menschen sehen und hören konnten. Neben dem Mut und dem Trost und der Nähe Gottes erfuhren die Menschen auch, wie sie leben können, um glücklich zu sein und ihre Gemeinschaft gut funktioniert. Besonders ein Text am Anfang der Bergpredigt im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums ist sehr berühmt: die Seligpreisungen. Den müsst ihr mal – vielleicht zusammen mit euren Eltern oder im Religionsunterricht – lesen. Denn das, was

Jesus den Menschen vor langer Zeit erzählt hat, erzählt er uns heute: in der Bibel. Da finden wir den Originalton Jesu. Dort finde ich Trost und Mut, wenn ich traurig oder ängstlich bin. Und ich erfahre, wie ich gut leben kann. Super, oder?

Zum Schluss unser kleines Rätsel: Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



HIRSCHEGG

So 2.8. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde + Alfred Stering von Marianne und den Kindern + Helene Gößler von den Geschwistern + Maria Scherr und Hermann Reiterer von Christa mit Familie + Rosa Schriebl von den Begräbnisteilnehmern + Franz Fink und ++Angehörige von der Familie + Josef Schriebl und ++Hausverstorbene von der Familie + Reinhold Mayerdorfer von Lotte EL: + Alfred Stering von Marianne und den Kindern + Helene Gößler von den Geschwistern + Franz Fink und ++Angehörige von der Familie Sammlung: Caritas - Augustsammlung L: Barbara Lichtenegger RK: Manfred Dohr
So 9.8. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++Eltern Friedrich und Brigitta Ofner von Juli mit Familie + Steffi Chasseè und +Hansi Ofner von Schwester Juli ++Elfriede und Siegfried Ofner vlg. Hohlzenz von Heimo Wratschko + Resi Lind u. ++Hausverstorbene vlg. Zenzbauer v. Heimo Wratschko ++Elfriede und Gerhard Wratschko von Heimo ++Johann und Margarete Kiedl von den Kindern mit Familien EL: + Rosa Schriebl von den Begräbnisteilnehmern ++Johann und Margarete Kiedl von den Kindern mit Familien L: Inge Stering RK: Martin Sturmer
Sa 15.8.	Kein Gottesdienst
So 16.8. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde + Seraphine Schuster von Maria ++Großeltern, Onkel und Tanten von Frieda + Ernestine Scherr von den Begräbnisteilnehmern EL: ++Juliane, Martin, Johanna und Josef Sturmer von Marianne ++Großeltern, Onkel und Tanten von Frieda + Eleonore Scherr von den Begräbnisteilnehmern L: Michi Preßler RK: Fritz Reif
So 23.8. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++Juliane, Martin, Johanna und Josef Sturmer von Marianne + Irmgard Gößler von der Familie + Gatten Reinhold Mayerdorfer von Angela ++Peter und Maria Windisch von Angela und Lisi mit Familie EL: + Gatten Reinhold Mayerdorfer von Angela ++Peter und Maria Windisch von Angela und Lisi mit Familie L: Maria Wagner RK: Gottfried Preßler

Mo 24.8. 11:00 h **Hl. Messe - Bartholomäikirche**
Musikal.Gestaltung: **Hannes und Julian Lichtenegger**
+ Anna Schober von Gatten Franz
++Hausverstrorbene Rinzbauer und ++Hausverstorbene vlg. Hansl-
bauer von Familie Christa und Karl Kiedl
++Maria und Peter Windisch sowie +Reinhold Mayerdorfer von
Familie Rinzbauer
+ Anneliese Schober von Karl mit Familie
+ Maria Scherr und +Hermann Reiterer von Familie Fink
EL: + Maria Scherr und +Hermann Reiterer von Familie Fink

So 30.8. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
+ Veronika Krammer von Tochter Maria
+ Rosa Schriebl von Gatten und den Kindern
EL: + Vikar Josef Paier von Familie Fink
L: Erich Scheicher RK: Manfred Dohr

So 6.9. 8:45 h - für die Pfarrgemeinde
++Franz und Maria Scherr und alle ++Hausverstorbene vlg Scherrlenz
von Angela
++Franz und Rosalia Liebmann und +Bruder Franz von der Familie
++Grete und Günter Rietz von Familie Fink
+ Vikar Josef Paier von Familie Fink
EL: ++Franz und Maria Scherr und alle ++Hausverstorbene vlg. Scherrlenz
von Angela
++Franz und Rosalia Liebmann und +Bruder Franz von der Familie
++Grete und Günter Rietz von Familie Fink
L: Barbara Lichtenegger RK: Martin Sturmer

MODRIACH

So 2.8. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
Sammlung: Caritas - Augustsammlung
L: Claudia Münzer

So 9.8. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Johanna Hiebler, +Anton Tomberger u.+Rene Hiden v.d. Familie
++Maria und Johann Münzer von Familie Gratz vlg. Rössl
EL: + Johanna Hiebler, +Anton Tomberger u.+Rene Hiden v.d. Familie
++Maria und Johann Münzer von Familie Gratz vlg. Rössl
L: Angelika Scheer

Sa 15.8. 19:00 h **Vorabendmesse - Mariä Aufnahme in den Himmel**
- für die Pfarrgemeinde
L: Doris Klug

So 23.8. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Friedrich Reinisch von Gattin Brigitte u.d. Kindern m. Familien
L: Franz Greinix

So 30.8. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
++Martin, Johann und Maria Muhri von der Familie
L: Maria Oswald

So 6.9. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Aloisia Michelitsch von der Familie
L: Helmut Lichtenegger

PACK

So 2.8. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Franz jun., Sr. Julia und Wolfgang Gößler von der Familie
++Johann und Maria Gantschnigg von der Familie
EL: ++Johann und Maria Gantschnigg von der Familie
++Maria und Josef Reisenhofer u. +Maria Freidl v.d.Familie
Sammlung: Caritas - Augustsammlung
L: Herbert Lichtenegger RK: F.Neumann u. K.Kollmann (K)

So 9.8. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Klara und Johann Hatzl von der Familie
++Georg und Rosa Schilling von Irmgard mit Familie
EL: + Johann Mayerhofer von der Gattin Anna
++Georg und Rosa Schilling von Irmgard mit Familie
L: Doris Wipfler RK: Johann Krammer (AK)

Sa 15.8. 10:15 h **Mariä Aufnahme in den Himmel**
Musikal.Gestaltung: „**sunt tres**“
+ Johann Mayerhofer von der Gattin Anna
L: Johann Schriebl RK: Steffi u.Johann Schriebl (An)

So 16.8. **10:30 h Gottesdienst bei der Hebalmkirche m. Fahrzeugsegnung**
Musikal.Gestaltung: **Bläsergruppe der TMK Pack**
- für die Pfarrgemeinde
++Hildegard und Johann Scheicher und ++Hausverstorbene
der Familie Grantner von Familie Renhart
+ Theresia Greinix von Christa
++Hausverstorbene vlg. Pöschl von der Familie
+ Karl Feimuth von der Familie
EL: + Karl Feimuth von der Familie
anschl. **Agape gespendet vom Langlaufzentrum Hebalm**
L: Herta Schratter

So 23.8. 10:15 h- für die Pfarrgemeinde
+ Kurt Riedl von der Familie
EL: + Eustachius Ruderer von den Kindern
L: Cilli Schmid RK: H.Feimuth u. H.Schratter (C)

So 30.8. 10:15 h- für die Pfarrgemeinde
+ Eustachius Ruderer von den Kindern
++Heidi und Johann Leitgeb von Frieda
EL: ++Heidi und Johann Leitgeb von Frieda
L: Wilma Lichtenegger RK: F.Neumann u. K.Kollmann (Ad)

So 6.9. 10:15 h - für die Pfarrgemeinde
++Klara und Johann Hatzl von der Familie
+ Maria Hacker von der Familie
EL: ++Klara und Johann Hatzl von der Familie
L: Karin Gößler RK: Johann Krammer (K)

Maria, du Königin, aufgenommen in den Himmel, du Zeichen ewigen Menschseins. An dir zeigt uns Gott, was die Auferweckung Jesu für alle Menschen bedeutet. Nichts geht verloren von dem, was ich in meinem körperlichen Dasein gelebt und erlebt habe. Ich - all das, was mich ausmacht, was „eigentlich“ zu mir gehört, werde nicht in Verwesung enden. Der Tod hat keinen Stachel mehr. Und was ich als Verwesung sehe, ist ein Geschehen des Lebens, nicht des Todes. Was meine unerlösten Augen noch sehen als Leben und als Tod, das wird eins - im ewigen Leben. Du Königin, aufgenommen in den Himmel, bitte für mich!

Gebetsmeinung des Papstes für August

Wir beten, dass es uns gelingt, in den großen Städten, die oft durch Anonymität und Einsamkeit gekennzeichnet sind, neue Formen zu finden, das Evangelium zu verkünden, und kreative Wege zur Gemeinschaftsbildung zu entdecken.

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. August 2026

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:

1. Könige 19,9a.11-13a

2. Lesung: Römer 9,1-5

Evangelium:
Matthäus 14,22-33



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? «

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. August 2026

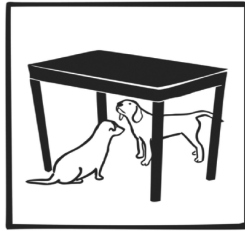
20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7

2. Lesung:
Römer 11,13-15.29-32

Evangelium:
Matthäus 15,21-28



Ildiko Zavrakidis

» Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. «

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. August 2026

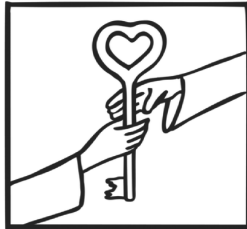
21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium:
Matthäus 16,13-20



Ildiko Zavrakidis

» Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. «

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. August 2026

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:
Matthäus 16,21-27



Ildiko Zavrakidis

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. September 2026

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium:
Matthäus 18,15-20



Ildiko Zavrakidis

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! «

Heilige Maria

Paul Weismantel

Heilige Maria,
deine Erwählung erinnert mich
daran, dass Gott sich auch für mich
entschieden hat und auch mir seine
Verheißung gilt.

Heilige Maria,
deine Berufung sagt mir,
dass Gott auch nach mir Sehnsucht
hat und mir seine Gnade leibhaftig
schenkt.

Heilige Maria,
dein Vertrauen weckt in mir
die Hoffnung
auf das Erbarmen Gottes mit mir.

Heilige Maria,
dein Weg führt mich
aus den Tälern der Verzagtheit
auf die Höhen des Jubels.

Heilige Maria,
dein Magnifikat singt mir
das großartige Lied von der
Vorliebe Gottes
für die kleinen Leute.

Heilige Maria,
dein starkes Herz zeigt mir,
dass einzig die Liebe
alles vermag.

*Paul Weismantel in: Reinhard Kürzinger /
Bernhard Sill, Das große Buch der Gebete.
Über 800 alte und neue Gebetstexte für jeden
Anlass. HOHE Verlag, Erfstadt. 2007.*

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15

Hirscheegg Pfarrkanzlei:

Jeden ersten Freitag im Monat von 15-17 h
oder Pfarrkanzlei Köflach 03144/34760

Modriach: Köflach 03144/34760

Mo, und Di. von 10-12 Uhr

Pfarrer: Mag. Martin Trummmler, Köflach
Mag. Gerald Krempf, Voitsberg

Pack: Nach tel. Vereinbarung:

03146-8466 oder 0699/11540158.

Kirchenbeitragsstelle Lieboch Tel: 0316/8031

Beiträge müssen spätestens bis **15.**
des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!

Spenden für das Pfarrblatt

Pfarre Hirscheegg:

Röm.-Kath. Pfarre Hirscheegg IBAN: AT10 3848
7000 0820 1410

Pfarre Modriach:

Röm.-Kath. Pfarre Modriach: IBAN: AT61 3848
7000 0600 4121

Pfarre Pack, für alle, die den Pfarrbrief per Post
bekommen und für alle Spendenrechnungen der
Werbeeinschaltungen im Pfarrbrief:

Röm.-Kath. Pfarre Pack: IBAN: AT37 3848
7000 0216 7815 BIC: RZSTAT2G487

Impressum: Amtliche Mitteilungen
des Pfarrverbandes Hirscheegg, Modriach und Pack.
Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Hirscheegg, Modriach und Pack.

Für den Inhalt verantwortlich:

Diakon August Gößler, 8583 Pack 262

Annemarie Gößler 0699/10413946

Diakon August Gößler 0699/11540158

e-mail : office@goessler.or.at Für fertig übernom-
mene Artikel haftet der jeweilige Autor.